

nung nach fehlerfreier Arbeit im Betriebskollektiv aufgetreten waren.

So hieß es zum Beispiel, es sei bei der Produktion manuell bestückter Leiterplatten gar nicht möglich, von vornherein mit absoluter Sicherheit jeden Fehler auszuschließen; nirgends auf der Welt arbeiten Menschen fehlerfrei; in diesem Falle käme hinzu, daß diese Produktion für die meisten Kollegen Neuland darstelle.⁴

Wir verständigten uns darüber, daß sicher kein Mensch absolut gegen Fehler gefeit ist. Es kommt aber darauf an, erklärten wir, in Durchsetzung der Parteibeschlüsse

erstens ständig das eigene technologische Niveau weiter zu erhöhen und technologisch bedingte Arbeitsverluste systematisch zu reduzieren; dazu gehört zum Beispiel, Leiterplatten automatisch zu bestücken;

zweitens Ursachen für Fehler, die sich trotz alledem erst bei späterer Verarbeitung herausstellen, mit Hilfe von Qualitätszirkeln aufzudecken und auszumerzen;

drittens unter allen Umständen zu garantieren, daß kein fehlerhaftes Erzeugnis an andere Arbeitskollektive oder andere Betriebe des Kombinates weitergegeben wird.

Um die Einsicht in diese Notwendigkeit zu vertiefen, nutzten wir die Diskussion über die vom XI. Parteitag beschlossenen 10 Schwerpunkte der ökonomischen Strategie. Das half uns, verständlich zu machen, daß es gilt, alle Faktoren für die Steigerung der Produktivität gleichermaßen zu nutzen und so deren Entwicklungstempo zu beschleunigen. Für uns heißt das, durch weitere Rationalisierung der Fertigung lebendige sowie vergegenständlichte Arbeit einzusparen, die Qualität zu erhöhen und dies als einheitlichen Prozeß zu gestalten. Es geht doch darum, argumentierten wir, daß nichts, was durch moderne Technik und Technologien an zusätzlicher Produktion entsteht, was an Arbeitszeit und -kraft

an Material und Energie gespart wird, am Ende durch Qualitätsmängel wieder verloren geht. Konzentration auf höchste Qualität ist also untrennbarer Bestandteil des Kampfes um ein hohes Tempo bei der Entwicklung der Produktivität.

Die Parteiorganisation brachte in diesem Zusammenhang die großen Steigerungsraten zur Sprache, die unser Betriebsteil im Rahmen der Kombinatstrategie zu bewältigen hat. Immerhin ist vorgesehen, die Produktion mikroelektronischer Baugruppen und Steuerungen im laufenden Jahr mit neuen Kapazitäten gegenüber 1985 auf nicht weniger als 350 Prozent zu steigern! Was die Leiterplatten betrifft, so macht es die schnellere Ausrüstung unserer polygraphischen Erzeugnisse mit Mikroelektronik erforderlich, achtmal mehr als ursprünglich vorgesehen zu produzieren. Jeder Ausfall durch mangelnde Qualität, das haben wir unseren Kollegen fest eingepreßt, ist ein unzulässiger Abstrich an derartig hohen Zielen.

Kriterium auch für Titelkampf

Gestützt auf ihre ideologische Überzeugungsarbeit, hat die Parteileitung insbesondere die in Gewerkschaftsfunktionen tätigen Genossen sowie die staatlichen Leiter darauf orientiert, auch den sozialistischen Wettbewerb mit aller Konsequenz auf diese Ziele einzustellen.

Im Wettbewerb haben sich inzwischen alle Arbeitskollektive von der Entwicklung über die Produktion bis zum Absatz zum Prinzip der fehlerfreien Arbeit bekannt.

Dieses Bemühen spiegelt sich auch im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wider. In Durchsetzung unseres Kampfprogramms treten unsere Genossen, die als staatliche Leiter oder als Gewerkschaftsfunktionäre wirken, konsequent dafür ein, die Null-Fehler-Produktion zu einem wichtigen Kriterium für die Vergabe dieses Ti-

Leserbriefe

reitung und die Einbeziehung vieler Genossen gestalteten sich die Mitgliederversammlungen im Mai zu einem großen politischen Höhepunkt im Betrieb. Einmütig bekannten sich die Kommunisten der Grundorganisation zu den präzisierten Aufgaben des Kampfprogramms. Die Beteiligung von 37,5 Prozent der Genossen in der Diskussion der Parteigruppen und APO ist Ausdruck einer gut entwickelten innerparteilichen Demokratie.

Günter Drechsel
Parteisekretär im
VEB Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal

Für größeren Nutzen der Kooperation

Die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED waren Anlaß, unsere Arbeit als Rat der Parteisekretäre der Kooperation Gröbzig, Kreis Köthen, gründlich zu analysieren. GemessCTI an den höheren Anforderungen, wurden die Ziele neu bestimmt.

Unserem Rat gehören die Parteisekretäre der LPG Pflanzenproduktion „8. Mai“ Gröbzig, der LPG Milchproduktion „Friedrich Engels“ Edderitz und der ZBE Schweineproduktion „Karl Marx“ Görzig an. In unserer Kooperation wirken 3 Parteiorganisationen.

Unsere Zusammenarbeit im Rat der Parteisekretäre hat wesentlich dazu beigetragen, die gesamte Parteiarbeit in der Kooperation besser auf Schwerpunktaufgaben auszurichten, sie besser koordiniert gemeinsam zu lösen und dabei die politische Aktivität aller Genossen weiter zu entwickeln.

Zu den Formen unserer Zusammenarbeit zählen heute zum Beispiel gemeinsame Sitzungen aller 3 Parteileitungen. Auch die durch die Kreisleitung einberufene Parteiaktivtagung